

Stadtverwaltung Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt
und Sicherheit
Neustädter Passage 18
06122 Halle (Saale)

Kontakt
Volker Preibisch,
H. David Koßmann
Tel. 0152-58483881
halle@adfc-sachsenanhalt.de
www.halle.adfc.de

Bankverbindung/Spendenkonto
IBAN: DE80 8005 3762 0384 3009 61
BIC: NOLADE21HAL

Datum: 12.06.2026

Offener Brief, der Lokalpresse und den Stadtratsfraktionen zur Kenntnis

Kleine Ulrichstraße: Schwellen gegen Poser torpedieren Halles Radverkehrskonzeption

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC begrüßt, dass die Stadt Halle (Saale) nunmehr weitere Maßnahmen gegen Poser und Schaufahrten von Kraftfahrzeugen in Halles Altstadt ergreift und damit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöhen will. Das mittelfristige Ziel der Stadtverwaltung, eine abschließende Regulierung des motorisierten Individualverkehrs durch die Installation von (versenkbaren) Pollern – analog zur Sternstraße – zu erreichen, teilen wir.

Die derzeitige Umsetzung in der Kleinen Ulrichstraße überzeugt jedoch noch nicht abschließend. Die nunmehr verlegten Schwellen torpedieren Halles Radverkehrskonzeption und behindern zudem die barrierefreie Mobilität bis auf den Gehweg.

In der Radverkehrskonzeption ist die Kleine Ulrichstraße als Hauptroute in Nord-Süd-Richtung ausgewiesen. Seit Jahren müssen wir wahrnehmen, dass diese Ausweisung nicht ausreichend umgesetzt wird.

Wir fordern deshalb, notwendige Maßnahme Ihrem eigenen Konzept folgend radverkehrsfreundlich auszuführen, d. h. in den Schwellen Furten für Radfahrende (auch für solche mit Lastenrädern oder Kinderanhängern) auszusparen. Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft sollten zudem

Verabredungen mit der Polizei zu Kontrollen des fließenden Verkehrs in der Kleinen Ulrichstraße getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Arnold

ADFC Halle-Saalekreis

Der ADFC in Halle und dem Saalekreis

Als Regionalverband Halle-Saalekreis vertreten wir die Interessen der Radfahrenden im Saalekreis und der Stadt Halle (Saale). Wir stellen fest, dass mit der aktuellen Verkehrssituation in unserer Region niemand so richtig zufrieden ist. Ein starker ÖPNV, Fuß- und Radverkehr ist aber Zeichen einer lebenswerten Region. Diese Verkehrsarten wollen wir stärken. Mit Demonstrationen, Informationsständen und Kontakten zu Medien und Zivilgesellschaft machen wir auf die entsprechenden Mobilitätsbedürfnisse aufmerksam. Außerdem treten wir auf kommunalpolitischer Ebene für eine Förderung des Radverkehrs ein und erstellen Gutachten zur Radverkehrssicherheit – alles im Ehrenamt.

Individuelle Mobilität ist Freiheit. Wir sind keine radikalen Autofeinde, brauchen aber Platz und Sicherheit für unsere Mobilität.